

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befristung.

Befellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: W. Dr. A. Wolf in Halle.

[Gemeinschafts-Verbindung mit Berlin und Leipzig.]

Saale-Zeitung (Der Bote für das Saalthal.)

Zweimonatsziffer Jahrgang.

[Der Nachdruck anderer Original-Artikel ist untersagt.]

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Entnahmen und allen Anzeigen an demselben Ort.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 65.

Halle a. d. Saale, Freitag den 16. März

1888.

Des Kaisers praktische Politik.

Nach glaubwürdigen Berichten hat der Kaiser Friedrich auf der Fahrt von Leipzig nach Berlin dem Reichstagler die von ihm ausgearbeitete Proklamation „An Mein Volk“ und den Reichstagler und Ministerpräsidenten werden in wohnterritoriale Kreise unmittelbar oder auch nur nahe praktische Folgen nicht beigemessen. Ob das die Ansicht des Reichsanlers ist, der doch auch so zu sagen zu den wohnterritorialen Kreisen zu gehören, was dahin gestellt bleiben. Selbst wenn zu unserm großen Bedauern das Programm des Kaisers Friedrich bestimmt sein sollte, unmittelbar wirkungsvoll zu sein, für die Zukunft des deutschen Volkes würde es nicht verloren sein. Wie ein Leuchtthurm in dunkler Nacht würden die politischen Grundzüge des Kaisers Friedrich III. den Weg derer beleuchten, welche mit dem hochverdienten Kaiser ihr Ideal in dem harmonischen Zusammenwirken der nationalen Vertretung und der Regierung erblicken und die sich in Zukunft darauf berufen können, daß der Reichstag am 12. März 1888 diese Grundzüge im Prinzip wenigstens gebilligt hat. Ob zwischen diesen Grundzügen und der bisherigen Regierungspolitik ein scharfer oder wichtiger Widerspruch besteht, wollen wir nicht weiter untersuchen. Für uns ist die Hauptsache die, daß wir den Grundzügen mit voller Bestimmtheit beistimmen können. Nach dem ersten Grundzuge des Kaisers Friedrich — Befestigung der Verfassungs- und Rechtsordnungen des Reichs und Preußens in der Ewigkeit und den Sitten der Nation — sind die Erfüllungen möglichst zu vermeiden, welche „häufiger Wechsel der Staatseinrichtungen und Gesetze verlangt.“ Die nöthige und überflüssige Gesetzgebung, wie solche seit Jahr und Tag im Reich wie in Preußen betrieben wird, die in kürzeren Jahren wiederholten Versuche, die Verfassung bald im Sinne der einen, bald im Sinne der anderen Partei abzuändern, erklärt der Kaiser für eine Schwächung der Verfassungs- und Rechtsordnungen im Reich und in Preußen. Wir stimmen dieser Ansicht von ganzem Herzen zu. Der zweite Grundzug des Kaisers vertheidigt die festen Grundlagen, auf denen der preussische Staat bisheriger gestützt hat, gegen jede Erschlüftung, welche schädliche Förderung der Aufgaben der Reichsregierung verlangt werden könnte. Es war ein konservativer Finanzminister, der die direkten Steuern in Preußen, die Personalsteuer wie die Grund- und Gebäudesteuer als das Rückgrat des preussischen Staates bezeichnete und den Projekten, dieses Rückgrat auszubreden und durch Reichsgeldsätze aus Verbrauchsteuern zu ersetzen, Widerstand leistete. Nicht umgekehrte Vergütung von Reich und Staat, sondern natürliche Entwicklung eines Lebens in seiner Sphäre soll die Parole sein. Kaiser Friedrich tritt im weiteren für die gewissenhafte Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte auch des Reichstages ein; würde also einer Erneuerung der Verträge, die Rechte zu beschränken, was es sich nun zu zweifelhafte Staats, Beschränkung der Finanzkontrolle und des Vermögensrechts des Reichstages durch ungemessene Erhöhung von indirekten Steuern handeln, grundsätzlich widerstreben. Der Grundzug, daß die Verträge der Arme und Marine ungeschwächt erhalten werden müssen, wird von keiner Seite beanstandet. Aber sich des Wortes des Kronprinzen Friedrich Wilhelm erinnert, der die judenrechtliche Vertheilung der Städte und Gen. eine Schmach für die deutsche Nation genannt hat, wird verstehen, was Kaiser Friedrich meint, indem er seit Jahrhunderten im Hohenzollernhause heilig gehaltenen Grundzüge religiöser Eudung festhalten zu wollen erklärt. Eine unerfreuliche Wirkung hat unsere bisherige Wirtschaftspolitik erzielt, welche die Interessen der Produktion und der Industrie vor denen der Konsumtion und des zivilen Produktion und Konsumtion vermittelnden Handels begünstigte. Nicht die Anreizung zur Steigerung der Ansprüche aller, wie solche in der herrschenden Politik liegt, welche den Staat überall als den deus ex machina hervorzutreten lassen will, sondern die Befriedigung der Ansprüche auf das Mögliche und mit eigenen Mitteln Erreichbare ist für Kaiser Friedrich die wahre Aufgabe. Als Voraussetzung für finanziell Bestimmtes bezeichnet der kaiserliche Erlass: die Erhaltung der in Preußen abwärtsdienenden Sparanstalt und die Gleichsetzung bisheriger Anforderungen. Er erklärt ausdrücklich die größeren und kleineren Verbänden im Staate verlebene Selbstverwaltung für erforderlich, während zur Zeit die Gesetzgebung und die Verwaltungsgeschäfte auf mögliche Befriedigung der Selbstverwaltung ausgeht. Die Erhöhung der Beamtengehälter hält der kaiserliche Erlass nur für ausführbar, wenn gleichzeitig eine Verminderung der Zahl der

Beamten herbeigeführt wird, die sich im letzten Jahrzehnt in erschreckender Weise gehiebert hat. Endlich soll der Wissenschaft und Kunst nicht länger die traurige Rolle des Nebenbühlers zugewiesen bleiben. Der kaiserliche Erlass vom 12. März bezeichnet in der Hauptsache die Richtung, welche die Reichs- und preussische Politik einzuschlagen hat. Auf die Zustimmung der Liberalen kann Kaiser Friedrich rechnen.

Die Trauerfeierlichkeiten.

Das Reglement zu dem feierlichen Beerdigungsgang Kaiser Wilhelm's, welches nun bestimmt am Freitag stattfindet, ist zur Veröffentlichung gelangt. Wir bringen den Wortlaut derselben an der Spitze der heutigen 1. Beilage. Den Sorg umgebenen trugen Oberstleutnant Graf zu Stolberg-Bermerode die königl. Krone, Kreispräsident des Staatsministeriums v. Buntowski das Reichsscepter, Minister Waback den Reichsapfel, der Kriegsminister Bronhart v. Schellenborn das Reichsschwert, der Justizminister Dr. Friedberg das Reichsinseel, Minister Dr. Lucius die Kette des Schwarzen Adlerordens, Minister v. Boetticher den Kurhut, Minister v. Gögler und v. Scholz abwechselnd das Kurfürstentum. Der Reichstagler und Feldmarschall Graf Wolffe sind aus Gesundheitsrücksichten von der Theilnahme dispensirt. Der Kaiser Leichenzug legt den Weg von dem Dom bis zur Siegesallee zu Fuß zurück, der Sorg aber wird schon am Dom in den Leichenwagen gebracht. Nach der Bestimmung über die Ordnung des Zuges geht Kaiser Friedrich, umgeben von den Königen von Sachsen, Belgien und Rumänien. Die Ausführung dieser Bestimmung ist selbstverständlich von dem Gesundheitszustande des Kaisers abhängig.

Der Präsident des Reichstages hat an sämtliche Mitglieder desselben folgendes Schreiben gerichtet:

„Nach Mitteilung des Herrn Reichsanlers wird auf Beehl Ihrer Maj. der Kaiserin-Witwe den Mitgliedern des Reichstages heute (Mittwoch) abend noch nach 10 Uhr bis Mitternacht gegen Vorweisung der Reichstags-Legitimationskarte der Zutritt zu dem Dom gewährt werden.“

Am Mittwoch in früher Morgenstunden legten die Präsidenten des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses, Senge, v. Hentlow und Fr. v. Müller, wichtige Angelegenheiten der Kammer, dem Kaiser, Königin und Herzog Wilhelm I. das Herrenhaus (heut. Abgeordnetenhause) 9. März 1888. — im Dome am Sarge des verewigten Kaisers wieder.

Ueber Trauerundgebungen im In- und Auslande und andere mit den Trauerfeierlichkeiten in Beziehung stehende Vorgehenheiten liegen heute die folgenden telegraphischen Nachrichten vor:

- * Darmstadt, 14. März. Der Großherzog ist heute mittag nach Berlin abgereist. Auch die Prinzessin Irene begleitet den Großherzog.
* Straßburg i. E., 14. März. Die Bürgermeister von Straßburg und Metz begeben sich zu der Beilegungsfeier nach Berlin.
* Straßburg i. E., 14. März. Für den Tag der Beilegung ist außer dem Schluß der öffentlichen Bureau's auch derjenige vieler Gerichte bereits bestimmt. In den höheren Schulen findet eine Trauerfeierlichkeit statt. Die kaiserlichen Schulen haben die Trauerfeierlichkeiten am 2. d., kleinen aber am 16. d. selbstverständlich geschlossen. Der Gouverneur von Straßburg, Generalleutnant v. Verd u. Bernois, begiebt sich heute abend nach Berlin.
* Straßburg i. E., 14. März. Der Statthalter Fürst v. Hohenlohe ist in Begleitung des Adjutanten Hauptmann v. Linden und des Geheimrath Jordan in der letzten Nacht nach Berlin abgereist. Gestern abend ging der Rektor der Universität Professor Hoffelt und der Professor Professor Heye nach Berlin abgereist.
* München, 14. März. Im Namen der Königin-Witwe hat sich der Oberhofmeister Graf Pappenheim heute zu den Beilegungsfeierlichkeiten nach Berlin begeben. — In Vertretung der Stadt München find der Erste Bürgermeister Dr. Wischmann und der zweite Bürgermeister Dr. v. Hentlow als Vertreter des bairischen Vaterlandbundes dessen Vorstandsmittglied heute nach Berlin abgereist.
* München, 14. März. Der Ministerpräsident Dr. Friedberg v. Auß teilte heute früh um 7 Uhr 15 Minuten nach Berlin ab, um der Beilegungsfeier beizuwohnen. Aufgrund der Veranordnung des Prinz-Regenten Vinthold für das gesammte Bayern nahm ein Erlass des kaiserlichen Hofes, in dem alle Mitglieder der Erbfolge eine Geschichtsschreiber am Tag der Beilegung des hochseligen Kaisers Wilhelm unter Trauergeleit und schwarzer Verhüllung der Mütze abzugeben werden soll; die Trauerreden sollen das lange, ergebnisvolle und pflicht-treue Leben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm hervorheben und mit einem Gebete für die kaiserliche Familie abschließen. Im Zuge der Beilegung bleiben sämtliche Gerichtsstelle, Amtsverwaltungen und die meisten Gelehrtsstole geschlossen.
* Karlsruhe, 14. März. Die Prinzen Wilhelm und Karl sowie der Staatsminister Dr. Turban und die Oberhofordnen, welche noch hier geblieben waren, sind nach Berlin abgereist. Am Freitag findet in allen evangelischen Kirchen das Landes- und am Sonntag in den katholischen Kirchen Trauergottesdienst statt.
* Königsberg i. Pr., 14. März. abends. Der Großfürst Chronologer sowie die Großfürstin Mikael und Nikolai traten heute nachmittag auf der Reise zu den Beilegungs-

feierlichkeiten in Berlin hier ein und wurden von dem russischen Konsul sowie dem Generalmajor v. Hertmeister auf dem Wohnhause begrüßt. Derselben leiteten die Reise nach kurzem Aufenthalt fort. Der Oberbürgermeister hat sich als Vertreter der Stadt zu den Trauerfeierlichkeiten nach Berlin begeben.

* Pest, 14. März. Die Repräsentanz der Hauptstadt Widob-Bel eröffnete der Bürgermeister mit einer Ansprache, in welcher er der Trauer über das Hinscheiden Kaiser Wilhelms bewegten Ausdruck gab. Eine der größten Nationen habe einen schweren Verlust erlitten. Jede gebildete Nation Europa sei von demselben tief erschüttert worden. Die innige Theilnahme für das mit Oesterreich-Ungarn im Bündnis stehende Reichreich befunde sich in ganz Ungarn und habe insbesondere mit Recht in der ungarischen Hauptstadt kaiserlichen Widerhall gefunden. In dem verlebten großen Kaiser bereichte die ganze Welt nicht nur den mächtigen Begründer des Friedens der Völker. Der Oberbürgermeister glaubt deshalb nur die Beweile der Beilegung zu bedürftigen, wenn er anlässlich des Hinscheidens des intimen Freundes des ungarischen Königs, des treuen und mächtigen Verbündeten der Monarchie, dem tiefgefühnten Schmerz und Weleid der Hauptstadt Widob-Bel Ausdruck verleihe und die Beilegung ernstlich begehre. Die kaiserliche Beilegung der ungarischen Reichsthaler zu bezeugen und den ungarischen Ministerpräsidenten die Bitte zu richten, das Beleid der Hauptstadt Widob-Bel kompetenten Ortis zur Kenntniß zu bringen. Die Beilegung hörte die Rede stehend an und ergab den Antrag des Oberbürgermeisters einstimmig zum Beschluß.

* Wien, 14. März. Herrenhaus. Der Präsident Graf Trauttmansdorff eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache: Wir sind heute noch unter dem hohensten Eindrucke der schonvergangenen Trauerfeierlichkeiten zusammengetreten, die seit den letzten Tagen ganz Europa bewegt. Es Wälfheit der Kaiserin-Witwe, der Deutsche Kaiser und Königin von Preußen ist in hohem Alter aus diesem Leben geschieden. Den Gefühlen regster Theilnahme, welche uns alle erfüllen und mit denen wir uns der so allgemeinen und gerechten Trauer anschließen, sieht es genöh in Ehrenbeuge einen kollektiven Ausdruck zu geben. Mit dem Kaiser, unserem Vätergünstigen Herrn, bezauberten wir den Tod des weisen Monarchen, mit welchem Allerhöchsterweise jenes Reichsfortbeständnis geschlossen, welches bestimmt ist zur gemeinsamen Erhaltung und Sicherung der Segnungen des Friedens. Mit lebhafter Theilnahme anschließen wir uns der schweren und gerechten Trauer, welche das deutsche Reich bewegt, an einem Trauer, welche alle Angehörige der Deutschen Reiches von Dan ab erfüllt. Dem Beweinigen aus vollen Herzen widmen, und die auch in unfernen Vaterlande einen so lebhaften Widerhall findet in der humanitätlichen Würdigung des hohen Verlustes, welchen das so eng befreundete Reich erleidet. Mit innigen Gefühlen gedenken wir des hohen Schmerzes des so sehr gerechten erlauchten Herrscherhauses. Viele und unter uns, denen es vergnügt war, dem hohen Herrschenden näher zu treten, seine eble Mitleidlichkeit, sein leutliches, wohlwollendes Weien und seine hohen Regentengedanken kennen und schätzen zu lernen, und somit Hohes Sans (die Beilegung) erheit sich, bin ich dabon überzeugt, daß der Dalmischer Herr Gefühle zu sein, wenn ich Ihrer trauernden Teilnahme an dem Tode Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, des Freundes und Verbündeten uneres Alexanderinischen Herrn, namens des hohen Hauses hiermit Ausdruck gebe. Angehörige einer so bedeutungsvollen Trauerundgebung sollte ich davor, das hohe Sans nicht zum Ueberzuge mit die Gefühlsgegenstände erweisen zu lassen, ich bin überzeugt, Ihren Intentionen hiermit zu entsprechen und schliese unter die dem Eindrucke die Sitzung.

* Wien, 14. März. Wie der „Polit. Korresp.“ aus Belgard gemeldet wird, ist der serbische Ministerpräsident Gric als Vertreter des Königs Milan bei der Beilegung des Kaisers Wilhelm heute nach Berlin abgereist.

* Petersburg, 14. März. Der Regierings- „Vingeler“ meldet: Auf Beehl des Kaisers haben Freitag vormittag in der kaiserlichen Betrichre zum Trauergottesdienst fünf meiland Kaiser Wilhelm zu erscheinen: Die Hofkaplan, die Mitglieder des Reichsathes, die Minister, Sekretäre, die ersten und zweiten Hofchargen, die Staatssekretäre, die Ehrenvornbänder, die Hofkammer, die Generaladjutanten, die Generalmajors u. a. m., die Fingeladjutanten, die Realoffiziere und Adjutanten der großfürstlichen Hofe, die Generale, die Admirale und die Entborsfiziere der Garde und der petersburger Garnison. Alle sollen in tiefer Trauerkleidung sein; die Befister dreuhtliche Erden haben die Ordensbänder anzulegen. Laut Beilegung in den Betrichren finden am Freitag in den kaiserlichen Betrichren keine Versammlungen statt. Der Reichstag bleibt an diesem Tage geschlossen. Da die kaiserlichen Verhältnisse der Betrichre es unmöglich machen, die überaus große Anzahl nach Entlastungen zu dem Vormittags-Trauergottesdienst zu betrieiben, findet baldost am Freitag nachmittag ein zweiter Trauergottesdienst statt.

* Bern, 14. März. In der hiesigen Ministerrede fand heute ein Trauergottesdienst für den dahingeshiedenen Kaiser Wilhelm statt. Bärker Soliman von der demgesehlichen bairischen Kirche in Genf hielt die Trauerrede. Die deutsche Gelehrtschaft, sämtliche Mitglieder des Bundesraths, das diplomatische Corps, Vertreter der berner Stadtebehörden, viele Mitglieder des National- und Ständeraths, die hier wohnenden Deutschen, sowie sehr zahlreich Angehörige der Stadt wohnten der Trauerfeier bei.

* Weiswil, 14. März. Der König ist heute morgen nach Berlin abgereist und wird heute abend nach 10 Uhr baldost einreisen. Der Prinz von Wales traf mit seinem Sohne um 6 1/2 Uhr früh auf dem Nordbahnhof ein und reiste bald nach 6 Uhr nach Berlin weiter.

* Weimars, 14. März. Die Mitglieder des Stadtraths und die Weimarer beidolichen heute am durch das Ableben des Kaisers Wilhelm erlittenen Verluste ausgesprochen und beaus-

Schiffahrt wurde ganz eingestellt, der Postverkehr war gehindert. Der Sturm begann gegen Mittag, bei dem die Dampfer, welche die Post befuhren, abgingen. Viele Dampfer, welche die Post befuhren, abgingen. Viele Dampfer, welche die Post befuhren, abgingen.

Universitäts-Nachrichten.

— p. Göttingen, 14. März. Die hiesige Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege zählt jetzt 48 ordentliche Mitglieder, von denen 25 den vollen Auszubildungsfortschritt zurückgelegt haben. Die Ausübung der Lehrtätigkeit erfolgt nicht mehr, sondern auf Kosten der Genossenschaft im Allgemeinen mehrmals in Hamburg. Die Direktoren der hiesigen medizinischen und juristischen Universitäts-Kliniken haben die fernere freiwillige Ausbildung der Mitglieder abgelehnt, weil ein jährlicher Beitrag von 10 Mark für die Genossenschaft zuviel wäre.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Von der Errichtung eines Meeres-Landbildes des Herzogs Albrecht von Preußen ist kürzlich ein Gutachten erschienen, das die Errichtung eines Meeres-Landbildes des Herzogs Albrecht von Preußen ist kürzlich ein Gutachten erschienen, das die Errichtung eines Meeres-Landbildes des Herzogs Albrecht von Preußen ist kürzlich ein Gutachten erschienen.

Gerichts-Verhandlungen.

K. Erfurt, 14. März. Drei Eckschnaben und zwei Seierslinge haben heute vor dem Schöffengerichte. Sie waren sämtlich schon mit dem Strafgesetze in Verbindung gekommen. Einer der Angeklagten hatte sich in die Wohnung eines Schuhmachers geschlichen und dort die Wohnung des Schuhmachers mit dem Schöffengerichte in Verbindung gekommen. Einer der Angeklagten hatte sich in die Wohnung eines Schuhmachers geschlichen und dort die Wohnung des Schuhmachers mit dem Schöffengerichte in Verbindung gekommen.

Verurtheilte.

— Kaiser Wilhelm's letzter Gnadenakt soll die Umwandlung der gerichtlichen Strafe gegen den Major Baron v. Dinkelschütz in Altona gewesen sein. Derselbe wurde zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren wegen Sittenverbrechens verurtheilt. Infolge des eingetragenen Gnadengesuchs wurde der Verurtheilte zu 3 Jahren Gefängnis begnadigt. Die Ausfertigung der erlassenen kaiserlichen Ordre datirt vom März.

Provinzial-Nachrichten.

K. Erfurt, 14. März. In gestriger Magistrats-Sitzung wurde beschlossen, auf den Antrag des verstorbenen Heidenfelses eine würdig angelegte Blumen-Brone niederzulegen. Das Amtswort war heute bei der Blumenbrone J. G. Schmidt anwesend. — Im Schwanenteer der Firma Greifenstein sieht man ebenfalls ein Trauerschiff, welches dem Herrn Minister Dr. Quenin im Namen des Thüringer Central-Krieger-Verbandes am Tage der großen Todtenfeier übergeben werden soll.

am Tage der Weisung Kaiser Wilhelm's von 10 Uhr ab die Gefährte zu schicken, um so nach Möglichkeit der Kränke um der großen Todten Ausbruch zu geben.

— Altona, 14. März. Der Stadtrat und Bürger-Vorstand der Stadt Altona verurtheilte sich heute abend zu einer Zuchthausstrafe im Nordthor. In diesem soll sich eine Beschäftigung finden, die die Gefährte der Strafe und Befreiung der Bevölkerung unter Stadt für Kaiser Wilhelm zum Ausdruck gebracht werden sollen. Dem Vernehmen nach wird beabsichtigt, einen feierlichen Vorbesuch mit Schleißen in den Straßen des Hofmarkts in Berlin durch Abgeordnete zur Beerdigung am Tode einzuleiten zu lassen.

— Auf ein aus Anlaß des Hinrichtens Kaiser Wilhelm's von dem Gemeindevorstand von Jena an den Großherzog von Preußen gerichtete Verwehrgesuch ist von Berlin aus folgende Antwort ergangen: „Von der Zeitschneide meiner lieben Universitätsstadt Jena mag ich wohl überlegen, um ein herrlicheres den ich Gott, der uns prüft, und gewiß nicht um das Vaterland verlassen wollen, nachdem er es herrlich aufgerichtet hat. Das ist mein Glaube und Wunsch.“

Der Großherzogliche Reichsanwalt hat angedeutet, daß der Trauergottesdienst für den hochseligen Kaiser am Tage der Beisetzung abgehalten wird.

— Der Leipziger Kirchenbureau erstattete einen Bericht für die Wiedererrichtung der kirchlich durch den verstorbenen Lutherischen dort. Der Bericht weist auf die freiwillige Liebe der Bewohner Leipzigs, welche die Kirche gebaut haben und bezeugt, daß sich freudig und mit großem Eifer an der Arbeit annehmen werden, um die Aufrechterhaltung ihrer vollen Schönheit wieder herzustellen und ihr den Nutzen zu erhalten, das sie ein Wert der freien opfernden Liebe ist.

— In der Braunfeldegrube Jeller bei Gernersdorf bezw. Gaben kam am 9. d. beim Abbruch der Häuser Schule von dort durch Verletzung zum Leben.

— In der Gegend von Jena bei Altona ist am Samstag mit einem Schuttlings der Sohn der Wittve Hilsmann, von einem nach ihm fahrenden Zuge überfahren und getödtet worden. Wie man sagt, habe der Knabe selbst den Tod gesucht, weil er Strafe für ein Vergehen fürchtete.

— Aus Gollauter im Kreise Schleusingen schreibt man der Gem. Jg.: Der Glöde Zobelknecht. Mit dem Anstell an die Gemeinde, die sich demselben zuwenden, hat der Prediger seine Nebe gelehrt. Die Gemeinde verurtheilt sich in das stille Gebet des Vaterworts. Da ich die große Glöde noch einmal an, um dann in Trauer zu erheben mit ihrer Stimme: beim Anstellen die Anstellungen war sie zerbröckelt. Für Alles hat sie gebracht, wie der entsetzte Kaiser Wilhelm I. am 9. d. März.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Name of station, Date, Water level, and other data. Includes stations like Halle, Unterf., and others.

Leipzig, 14. März. Die während der bevorstehenden Dientags- und Donnerstags-Verhandlungen abgehaltene Garn-Börse und Freitag den 13. April ihren Anfang nehmen.

— Frankfurt a. M., 14. März. Der Aufsichtsrath der Deutschen Effecten- und Wechselbank beschloß, daß auf den 19. April ein außerordentliches General-Versammlung die Bestimmung der Dividende von 7 1/2 % gleich 8,25 % der Aktien der ersten Periode von 110,150 M. auf die neue Periode bezugsfähig.

— Hamburg, 14. März. (Telegr.) Der Verwaltungsrath der Anglo-Continental-Canada-Bank beschloß, die General-Versammlung die Bestimmung der Dividende von 0 1/2 % für das Geschäftsjahr 1887 in Berlin zu bringen.

— Berlin, 14. März. (Telegr.) Bei der heute eröffneten Matten-Auktion der Woll- und Seiden-Industrie. Die Preise sind gegen diejenigen vom Januar im Allgemeinen, das Angebot betrug 7,420,000 M.

— Die Eisenbahnen-Verwaltung. Bonner Eisenbahn-Gesellschaft (1889/90, Prey).

— Halle, 15. März. Preise mit Ausschluß der Mehl- und Roggenmehl. Preise mit Ausschluß der Mehl- und Roggenmehl. Preise mit Ausschluß der Mehl- und Roggenmehl.

— Halle, 15. März. (Strohpreise) Langes Roggenstroh 19,00—20,00 M., pro Schock zu 600 K. Weizenstroh 12,00—13,00 M., pro Schock zu 600 K. Weizenstroh 12,00—13,00 M., pro Schock zu 600 K.

Fahrplanveränderungen der Ostbahn.

Table with 4 columns: Station, Date, Time, and other data. Includes stations like Berlin, Magdeburg, and others.

Fahrplanveränderungen der Saale.

Am 13. März. 1.70 m früherer Abgang und Schloßen bei der Eisenbahnstation.

Nach Schluß der Redaktion.

Berlin, 15. März. (Hernsprech-Nachrichten der Saale-Reg.) Der Kaiser, welcher gestern in Begleitung Madensches in der mit dem Besichtigung erwiderten Pragerische längere Zeit promontur, beständigste sogar ins Freie zu treten. Madensches ging ungeschicklich um, um den Stand der Temperatur zu erforschen. Da das Thermometer jedoch nur -5° zeigte, gab der Monarch auf Rath des Arztes seine Abfahrt auf. Das Befinden des Kaisers war vorzüglich. — Die Kaiserin unternahm in derselben Zeit in Begleitung einer Hofdame einer Spaziergang im Garten.

Nach einer Mitteilung der Nat.-Zg. hat sich gestern abend 6 1/2 Uhr die Kaiserin-Wittve zum Besuche des Kaisers Friedrich nach Charlottenburg begeben und ist dort vor 7 Uhr im Schlaf eingetroffen, wo sie längere Zeit verweilt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Der Dumenfchmid des kaiserlichen Katastrals überfiel an Brand und Rille und die höchsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt, aus allen Theilen der Welt, aus allen Städten der Welt.

Unterzeichnete
Garten und Zimmer.

WeiBwaren: Schürzen, Rüschen, Rüsche, Corsetts, Hemden, Kragen, Manschetten.
Nur kurze Zeit noch dauert **Total-Ausverkauf** bei **H. A. Dinglinger,**
der **Grosse Ulrichstrasse 17.**
Da das Geschäft am 25. dieses Monats aufgelöst und nicht verlegt wird, so geschieht
der Verkauf sämtlicher Waaren noch unter **Einkaufspreisen.**

Posamenten: Knöpfe, Zwirn, Garn, Seide u. dgl. m.

WeiB, Capotien,
Shawls etc.

Schiefertafeln, Griffel etc.

mit wirklich beste Waare
empfehlen im Einzelnen u. für Wieder-
verkäufer

Heinrich Gundlach,
Buchbinderei, Papierhandlung, Buch-
druckerei, Breitestraße 32.



Pianos
erster Qualität
Allgemeine Fabrikpreise, keine
Abstriche, keine Credit, keine
Anschaffungskosten.
Friedrich Bornemann Sohn
Fabrik Berlin, Dresdenstraße 28.

Flaschen

jeder Art in grünem,
braunem, halbweissen
u. feinem weissen Glase,
auch mit bestem Draht-
schlingel u. Verschluss,
montirt, liefert in vorzüglich
haltbarer Waare die

**Flaschen- u. Ballons-
Fabrik**
von
A. Grafe, Weckerhäuser & Magdeb.
(Station d. Magdeb.-Leipz. Eisenbahn).

Das meiste Geld

zahlt stets für Mitt-
el-Präcie, Militä-
taf-Effekten,
Gold- u. Silberverfassen, sowie ganze
Nachschaffen von Kleidungs-
sachen, Betten, Wäsche, Möbel
u. f. m. **Friedrich Pelleke,**
18. GeiBstraße 18.

Marienburger Geld-Lotterie.

Nur Geldgewinne **15,000 Mk.,**
u. a. **90,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk.,**
2x6000 Mk., 5x3000 Mk., 12x1500 Mk. u. f. m.
Ziehung vom 17. bis 19. April cr.

Loose à 3 Mk. (nach auswärts franco u. mit Liste 20 à
mehr) 1/2 Loose 1 à 60 à empfehlen
J. Barch & Co., Große Steinstraße 14.

Cartonnagen-Fabrik Brendrich & Hilbig

Leipzig, Kurze Straße 12,
liefert alle Arten **Verlände, Vager** und **Musterkarten** in geschmackvoller
Ausführung bei **prompter** und **billigster** Lieferung. Reparaturen aller
Art in **kurzester** Zeit. Auch empfehlen gleichzeitig unsere **Special-Artikel**
für die Herren **Kürschner** und **Suttmacher**, wovon meistens am **Vager**
sind. Alle **Bestellungen** werden auch am **Markt, Katharinenstr. 2, II.**
angenommen.

Specialitäten der Conservenfabrik Leipzigerstr. 91. S. Pollak. Leipzigerstr. 91. Zu Engrospreisen.

Liebigs Fleischextract per 1/2 1.10, 1/4 2.10, 1/8 3.50, 1/16 7.10.
Eibis Flüssiger Fleischtract per Glas 1.50. Kemmerichs Fleisch-
Pepton per Dose 1.60. Kemmerichs Fleischbouillon per 1/2 Fl. 1.50,
per 1/4 Fl. 1.00. Maas's Bonillon, extr. purum, per Glas 1.40, aux fines
herbes, per Glas 1.40.
Corned Beef per 2 Bds. 1.25, 4 Bds. 2.40, 6 Bds. 3.50, 14 Bds.-Dose 8.25.
Feinster Silbergrauer **Aufbacher** Caviar per Bds. 8.50. Kanakischer
Caviar per Bds. 4.50. **Strahls** Gänseleberhäuten in Terrinen von 1.80
an. **Ohren-Jungen** per Dose 2.70, 3.00 und 3.25. **Alal in Gelee** per
1 Bds.-Dose 85 à, per 1 1/2 Bds.-Glas 1.80. **Sachs in Gelee** per 1 Bds.-
Glas 1.40. **Russ. Gardinen** per Glas 45 à. **Christiana Anchovis** per
Glas 45 à. **Wurst** Sild per Dose 70 à. **Delikatesserlinge** in diversen
Sorten, per Dose 1.25. **Wahoniamais-Sauce** per Dose von 50 à an. **Kronen-**
Summer per 1-Bds.-Dose 1.25. **Wahoniamais-Sauce** per Glas 1.40. Alle
Sorten engl. **Saucen**, engl. **Frühstücks-Spatzen**.
Echt ostind. Zucker per 2-Bds.-Topf 2.90, per 1 1/2 Bds.-Topf 1.50.
Ital. Macaroni per Bds. 60 à, **Ital. Macaroni** per Bds. 28 à **Julienne** per
1/2 Bds.-Dose 50 à, **Pantenehl** per Bds. 40 à, **engl. Tafelzucker** per
Dose 22 à, **Wandamin** per 1 Bds. 65 à, per 1/2 Bds. 29 à.
Contervirte Gemüse und **Früchte** in Gläsern und
Dosen unter **Garantie** nur **letzjähriger** Ernte, vor-
züglichster **Qualität** und **voller** Packung.
Leipzigerstr. 91. **S. Pollak.** Leipzigerstr. 91.

Wir beehren uns hiermit den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Weissen, Crème- und Buntfarbigen

Gardinen

Englischen Tüll-, gestickten Mull u. Tüll-
Filet-Guipure- und Spachtel-Gardinen
anzuzeigen.

Die **Musterauswahl**, mit grosser **Sorgfalt** geschehen, ist diesmal
aussergewöhnlich **reichhaltig** und waren wir bemüht, getreu unserem
17jährigen Bestreben „das **Beste** für den **möglichst billigen**
Preis zu liefern“, die **Preise** so **niedrig** zu stellen, wie es bei gleich
guten **Qualitäten** keiner **Concurrenz** möglich ist.
Unsere mit **Original-Mustern** reich **versehene** **Preisliste**, sowie
Proben stehen nach **Auswärts** **portofrei** zu **Diensten**.

Zurückgesetzte Muster und Rester

werden zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft.

Halle a.S. **A. Huth & Co.** Halle a.S.
Gardinen-Manufactur.

In meinem Unterrichts für weibliche
Handarbeiten und **Streichereien**
können noch einige **Schülerinnen** theil-
nehmen.

Vorzeichnungen für **Streichereien**
sowie **sauber** und **billig** aus.
M. Zumpfe, Schulberg 6,
Ecke der **Brüderstrasse.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTPOST-ACTIEN-GESellschaft



Direkte deutsche Postampfenfahrt
von **Hamburg** nach **New York**
jeden **Mittwoch** und **Samstag**,
von **Havre** nach **New York**
jeden **Dienstag**,
von **Stettin** nach **New York**
alle **14 Tage**,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 1 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
haben bei **ausgezeichnetster** **Verpflegung**, vor-
zügliche **Reiseverhältnisse** sowohl für **Gastrie-**
wie **Zwischendecke-Passagiere**.

Nähere **Auskunft** ertheilen:
Georg Schultze, Halle a.S., Geiststrasse 2,
Wilh. Anhalt, Sangerhausen.

Böhmische Bettfedern.

Ein **10-Bds.-Bodet** ganz **neuer**
geöffneter **Gänsefedern** bediene
franko jeder **Bestellung** gegen **Rück-**
nahme f. **S. W.** **Postjecke à 11 Mk.**
b. **Postpaket.**
Bettfedernfabrik S. Hahn,
Plattau (Böhmen).

Schwarzen Siegelack

empfehlen
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Wegen Umzug

verkaufe meine **neuen** und
gebrauchten **Möbel** zu **bil-**
ligen **Preisen.**
Fr. Noack,
GeiBstraße 50.
Tropfsteine zu verkaufen
GeiBstraße 4, bart.

Zu Diner's

empfehle ich:
Knackmandeln,
Traubenrosinen,
à Bds. **Markt 1.20, 1.50,**
Zafelapfelsinen,
Deffertbonbons,
Knallbonbons
mit **Extra-Beizen**,
feine Viqueure,
Petits fours
auf **Bestellung.**
diverse Wafleln.
A. Krantz Nachfg.

Carl Koch's berühmter **Mähr-**
erzgebirger **Bier** bildet den **Kindern** **gundes**
Blut, **stärkt** **Knochen** und **schützt**
vor den **Kinderkrankheiten**. Dieselben
sind zu haben bei **Carl Koch,**
Servicelle 1, J. G. Heiser, Kauf-
mann, Am Markt, Gust. Kuhnke,
Widmer und Lippmuthsches-Edt, Noak
& Lorenz, Gr. Steinstraße 62 und
Brüderstraße 8, R. O. Daniel,
Friedrichstraße 18, Otto Seeger,
Wagelburgstr. 45, Paul Harmsche,
GeiBstr. 8, A. Reichardt Jun.,
GeiBstr. 50.

Für den **Interessentheil** **verantwortlich**
W. König in Halle.
Expedition: **Neue Promenade 1.**
Mit **Beilagen.**

Freitag
Vormittag von 10 Uhr ab bleibt
mein **Geschäftslokal**
geschlossen.
Siegmond Haagen
Halle a.S., Markt.

Am **Freitag** den **16. März** findet die **feierliche** **Be-**
setzung unseres nun in **Gott** ruhenden

hochverehrten Kaisers Wilhelm

statt.
Die **gesammte** **Nation** wird an diesem **Tage** des **geliebten**
Landesvaters in **ebenso** **schmerzlicher** **Trauer** **gedenken**, wie sich
solche **Trauer** bei der **Volkschaft** von dem **Dahinscheiden** unseres
unvergesslichen **Kaisers** kundgegeben hat.

Auch in **unserm** **Kammerbezirk** wird man den **Gefühlen**,
welche **alle** **Herzen** **bewegen**, **Ausdruck** **geben** **wollen**, und **dieser**
Annahme **geleitet**, **wenden** **wir** **uns** **an** **den** **von** **uns** **vertretenen**
Gandels- und **Gewerbestand** mit dem **Ersuchen**,

am Freitag den 16. März von früh 10 Uhr ab

die **Verkaufslotale** sowohl **wie** die **Comptoirs** zu **schließen**
und die **Arbeit** **ruhen** **zu** **lassen.**
Halle a. S., 14. März 1888.

Die Handelskammer.

Behde. Sung.
Halle. Druck und Verlag von Otto Gebel.